



# BiNe – ein agiles Lernformat für Lehrende und Mitarbeitende in Bildungsinstitutionen

## Erste Ergebnisse aus dem Projekt „Bildung verNetz“ in Heilbronn

Prof. Dr. Nicole Ondrusch, Prof. Dr. Doris Ternes, Dr. Veronica Quandt, Dr. Miriam Geiß, Jennifer Majunke

### Warum braucht es ein Format wie BiNe?

Bildungsinstitutionen müssen sich u.a. den folgenden Herausforderungen stellen:



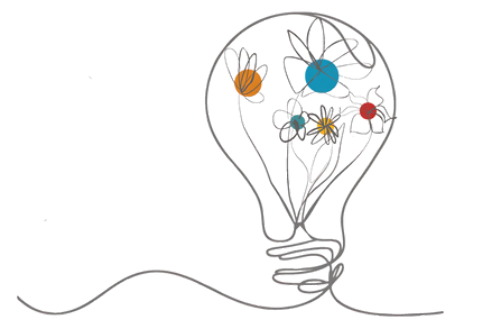
Zur Bewältigung dieser Herausforderungen müssen die Einrichtungen die (Weiter-)Entwicklung der Beschäftigten unterstützen, ihre Ressourcen bündeln, fachlichen Austausch fördern sowie Vernetzung und Kooperation über Institutionsgrenzen hinweg anregen.

Wie können Bildungsinstitutionen und ihre Beschäftigten unterstützt und zugleich die Vernetzung in Heilbronn und darüber hinaus gestärkt werden?

### Projektziele

BiNe macht es sich zum Ziel, ...

- alle Mitarbeitenden und Lehrenden der Bildungsinstitutionen in der Wissensstadt Heilbronn individuell voranzubringen.
- ein agiles Fortbildungsformat zu schaffen, welches gut in den Alltag integrierbar sowie speziell auf den Bildungsbereich zugeschnitten ist, direkte Anwendung gewährleistet und dabei die Vorteile vieler anderer Angebote miteinander vereint.
- langfristig fachlichen Austausch, kollaboratives Lernen und Zusammenarbeit in der Heilbronner Bildungslandschaft zu fördern.
- zur Bildung einer starken Bildungscommunity (CoP) beizutragen.

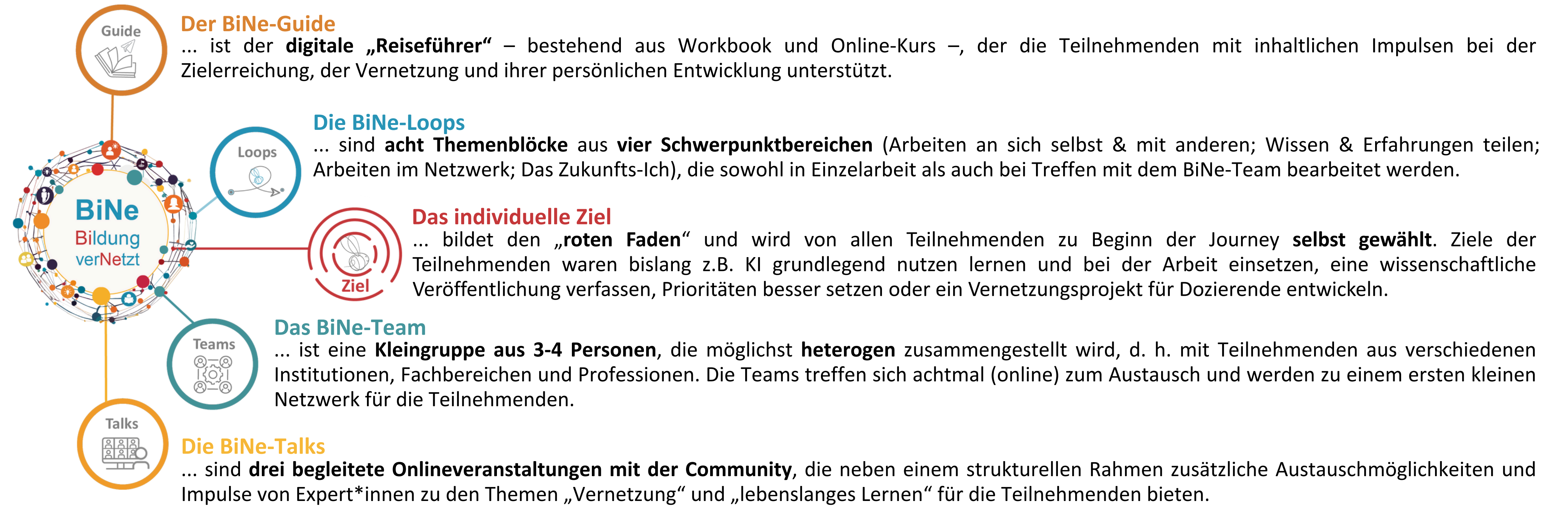


### Die BiNe-Journey

... ist eine zehnwöchige Lern- und Vernetzungsreise. Sie steht unter dem Motto „vernetzt & inspiriert wachsen“ und dreht sich neben der Verfolgung eines individuell gesetzten Ziels auch um die Vernetzung mit anderen und die persönliche Weiterentwicklung.

Unterstützt werden die Teilnehmenden durch inhaltliche Impulse, Gruppen- und Einzelübungen, Reflexionen und den Austausch mit anderen. Diese können individuell gewichtet und für die Bearbeitung ausgewählt werden. Dadurch wird die individuelle Passung für die Teilnehmenden sichergestellt.

Für die BiNe-Journey ist das Zusammenspiel der folgenden fünf Elemente von zentraler Bedeutung:



### Forschungsdesign

Zur Evaluation kommt ein Mixed-Methods-Ansatz zum Einsatz: Standardisierte Fragebögen erfassen quantitativ die Wirksamkeit einzelner Module und den Netzwerkaufbau, ergänzt durch qualitative Daten aus Reflexionsübungen, freie Beobachtungsprotokolle sowie leitfadengestützte Interviews. Dadurch ist eine umfassende Analyse sowohl der Mikroebene (individuelle Zielerreichung, Lernfortschritte, geknüpfte Kontakte) als auch der Makroebene (Entstehung und Nachhaltigkeit institutionsübergreifender Netzwerke, Reichweite, institutionelle Effekte) möglich. Erwartet werden messbare Fortschritte in der beruflichen Entwicklung der Teilnehmenden sowie der Aufbau tragfähiger Netzwerke, die den Transfer innovativer Lehr- und Kooperationsformen erleichtern. Dabei sollen besonders wirksame Programmbestandteile und die Nachhaltigkeit der geknüpften Kontakte über das Programm hinaus identifiziert werden.

<p><b>Forschungsschwerpunkt I:</b> Individuelle Entwicklung und persönliches Lernen</p> <p><b>Forschungsfragen</b> nRQ1: Welche Ziele und Erwartungen verfolgen die Teilnehmenden? nRQ2: Inwiefern unterstützt BiNe die persönliche Entwicklung? nRQ5: Wie nachhaltig sind die Effekte von BiNe?</p>	<p><b>Forschungsschwerpunkt II:</b> Institutionelle und gruppenbezogene Dynamiken</p> <p><b>Forschungsfragen</b> nRQ3: In welchem Maße trägt BiNe zur Vernetzung bei? nRQ4: Inwiefern profitieren die Institutionen von einer Teilnahme? nRQ5: Wie nachhaltig sind die Effekte von BiNe?</p>	<p><b>Vertiefung I:</b> Entwicklung einer Metrik zur Messung der Vernetzung zwischen den Bildungsinstitutionen der Wissensstadt Heilbronn</p> <p><b>Vertiefung II:</b> Soziale Netzwerkanalyse der Bildungsinstitutionen in der Wissensstadt Heilbronn</p>
--	--	--

### Erste Erkenntnisse

<p><b>BiNe in Zahlen</b></p> <p><b>BiNe-Journey 1 (Okt.-Dez. 2024)</b> 18 Teilnehmende aus 5 Institutionen DHBW, HHN, Campus Founders, Ferdinand-Steinbeis-Institut, experimenta</p> <p><b>BiNe-Journey 2 (März-Juni 2025)</b> 23 Teilnehmende aus 6 Institutionen DHBW, HHN, TUM, Ferdinand-Steinbeis-Institut, appliedAI, experimenta</p>	<p><b>Ziele der Teilnehmenden in Clustern</b></p> <p>I. Die eigenen Fähigkeiten erweitern z.B. Kommunikationskompetenz verbessern; Prioritäten klarer setzen</p> <p>II. Mit aktuellen Herausforderungen umgehen z.B. KI-Grundlagen verstehen &amp; anwenden; neue Tools im Alltag nutzen</p> <p>III. Die eigene Arbeit voranbringen z.B. wissenschaftl. Veröffentlichung verfassen; QM-Konzept erarbeiten</p>	<p><b>Vernetzung</b></p> <p>Basierend auf den bisher ausgewerteten Umfragen lässt sich festhalten, dass Teilnehmende bei BiNe im Durchschnitt ...</p> <p>... Kontakte mit vier bis fünf Personen geknüpft haben.</p> <p>... Verbindungen zu 3 Institutionen aufgebaut haben.</p>
---	---	--

**Mein BiNe-Moment war...**

Am Ende ihrer Reise teilen die Teilnehmenden ihren persönlichen „BiNe-Moment“ – ein besonderes Erlebnis, das als Feedback zum Format dient und künftige Teilnehmende inspiriert. Hier einige Beispiele:

„... als ich durch die Inspiration anderer Teilnehmer\*innen Mut gefasst habe, mein Buchprojekt zu starten.“

„... als ich jemanden aus meinem Team inspiriert habe, eine neue Arbeitsstruktur auszuprobieren.“

„... als ich gemerkt habe, dass ich schon auf einem guten Weg bin und es jetzt Dranbleiben heißt.“

„...als ich das Thema „Überwindung“ angegangen bin. Durch den Rückhalt sowie Zuspruch meines BiNe-Teams wurde ich bestärkt, mich über meine Komfortzone zu bewegen. Ich habe die Herausforderung angenommen und sie erfolgreich bei der nächsten Gelegenheit gemeistert.“

### Fazit

BiNe verdeutlicht das Potenzial agiler Lernformate zur Vernetzung von Bildungsinstitutionen und bereichert aus Sicht der Teilnehmenden sowohl das Berufs- als auch das Privatleben. Zu den Erfolgsfaktoren zählen die hohe Flexibilität, die heterogenen Teams, der vertrauensvolle, interdisziplinäre Austausch in ebendiesen sowie die Möglichkeit zur niederschweligen interinstitutionellen Vernetzung.

### Ausblick

**BiNe-Journey 3 (ab 08.10.2025)**  
– die letzte Journey der 1. Projektphase

bisher 9 Anmeldungen aus 6 Institutionen  
DHBW, HHN, IPAI, Frauenhofer ISI, aim

**Jetzt bis 30.09. anmelden!**

**2. Projektphase (geplant ab Frühjahr 2026)**

Die angestrebte Projektweiterführung zielt auf die Einbindung weiterer Bildungsinstitutionen und mehr Teilnehmende ab. BiNe soll nachhaltig verankert, inhaltlich erweitert und verstetigt werden. Dazu wird das Projekt wissenschaftlich begleitet, um Qualität und Wirksamkeit nachzuweisen. Die Erkenntnisse können als Best Practice über Heilbronn hinaus genutzt werden.

### Quellen

Foelsing, J., & Schmitz, A. (2021). New Work braucht New Learning: Eine Perspektivreise durch die Transformation unserer Organisations und Lernwelten. Springer.

García-Morales, V. J., Garrido-Moreno, A., & Martín-Rojas, R. (2021). The transformation of higher education after the COVID disruption: Emerging challenges in an online learning scenario. *Frontiers in Psychology*, 12.

Geiß, M., Ondrusch, N., Ternes, D., Majunke, J., & Quandt, V. (2025). Bildung vernetzt – Ein agiles Weiterbildungsformat zur Entwicklung einer Community of Practice. *Weiterbildung*, 1(2025), 28-30.

Hufnagel, J., & Ternes, D. (2024). Hochschulübergreifende Kooperation mit Transparenz und agilen Tools: Erfahrungsbericht aus dem landesweiten Kompetenznetzwerk für digitale Lehre und Studienorganisation. *HFD-Blog*.

Ondrusch, N., Premnavas, S., & Schönbrunn, J. (2021). Networking and student collaboration in times of virtualized contacts: Working out loud as a method to promote group cohesion. *European Journal of University Lifelong Learning*, 5(1), 59-69.

Quandt, V. I., & Ondrusch, N. (2024). Learning Sequence „Learning | Growing | Working“: A Helpful Approach to Facilitate the Entry into the IT Faculty. *International Journal of Higher Education Pedagogies*, 5(2), 56-70.

Rost, S., & Hafer, J. (2020). Digitalisierung der Hochschulbildung in lernenden Organisationen. *Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung*, 6, 213-234.

Wenger, E. (2011). *Communities of practice: A brief introduction*.

**Kontakt**

E-Mail: bine@wissensstadt.hn

Website: wissensstadt.hn/bildung-vernetzt/